

Bittend derhalbenn Hiemit gannz unndertännig unnd diennstlich U. St. E. w. sy unns uff aller fürderlichst mit gnädiger antwurt unnd bevelch begeben wolle. Damit wir unns wüssend Zuo Richtenn unnd Zuo Halltenn, wo wir dan solche unnd anndere unns bewissne guothätt umb üch unnsere gnedige gepietende H. mit sampt schuldiger Pflicht konnen bschulden unnd verdiennen, wellennd wir selbiges mit ungespartem flis thuenn. Gott denn almechtigen pittende Hochehrend Herren Er unns alle in seinem Vetterlichen schuz unnd schirm durch dz trostlich fürpitt sinner Hochgelopten Himelkännigin Unnd Muotter **Maria** unnd alenn Himlischen Herr. Jnn allem wolstanndt erhalltten welle.
...

Unnderthänniger gehorsamm diener Jez in fl. dht.

Von Savoj diennst Oberster über fünff fenndlin Eidtgnossen.

Jost Uolrich."

- 1) Die Namensschreibung ist verschieden, weshalb wir beide Varianten, die sich hier in AH 130/148 finden, in Fotokopie wiedergeben:

Kopie, wohl aus dem Besitze des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat I. Zurlauben** - AH 130, 353-354 - Blatt 354^v leer

149

1656 Januar 6.; "in höchster yl"

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Einmal vohn Zweyen ohrten hero kumbt bericht, das [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg] einmal die Zürcher puhren [=Untertanen] uffzogen, undt hinacht ettliche Compagnien Jn diediekhon [=Dietikon]

quartier Nemen sollen. so ist dan vohn dem [Berner] obersten Leüten-
 ambt [Johann Rudolf] May vohn Ruod [=May von Rued], den Mägenwylern
 Zuwüssen gemacht worden, das sy die Fryen Ambter sollen stil sizen,
 so werde Jnen nichtss geschähen, undt morgens wellen sy die Berner
 Marchieren. Jtem wirdt treüwt als hättendt sy Ein absehen, uff un-
 sern Berg [das Maiengrün] bey hegligen [=Häggligen]. H [alt]
 schultheis [und derzeitiger Rats Herr von Luzern, Ulrich] Tullickher
 [=Dulliker] welcher gestern durchgreiset hatt uns berichtet das [Zü-
 rich Abtei und Stadt] Rynauw eingenomen, undt man einmal uff die
 päs[s] alhie schauen solle. Nun habendt bede H Commandanten vohn
 Mellingen [Franz Heinrich Pfyffer] undt Brembgarten [Heinrich Pün-
 tner] sambt [dem] H Landtvogt [der Freien Ämter?, Jakob Wirz] einmal
 die verohrnete uszüger Nacher Brembgarten undt Mellingen erforderet,
 welche [Truppenkontingente] hinacht schier all unvermerkhter Wys da-
 hin khommen werden, doch mag ich nit wüssen was die Meyenberger
 [Amts genossen] thuon werden, welche vohn H Landtvogt auch gemahnet
 worden, wo vehr Jnnen vohn unseren Gn. herren [den V in den Freien
 Ämtern reg. kath. Orten] nichts anders eingelanget sye. Zu lenzburg
 hatt man denen vohn Lucern 2 holzwägen sambt den Rossen arrestiert.
 Uns manglet Zu wüssen wie wir uns mit den anderen Völchern Zu ver-
 halten haben. Schribe dessentwegen auch [an Schultheiss und Rat]
 nacher Lucern. Gott undt **Maria** mit uns ...".

"[Nach] Zug durch die post dem würth Zu Sins"²

"uss ...[?]³: abthun"⁴

"20 Musqueten"

"quartier"

1) Auf dem Adressenschildchen steht noch: "Cito Cito"

2) Diese Dorsualnotiz stammt von Beat Jakob I. Zurlauben.

3) Wort nicht mehr lesbar

4) Diese und die folgenden 2 Dorsualnotizen stammen von Beat II. Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 130, 363

150

[16]56 Januar 12.; "in Jll"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT J[AKOB] MOOS AN
 [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BE-
 AT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"den H Zuo brichten dass Mir der H ... [Stadtfährich von Luzern]